

Arbeitszeiterfassung Lehrer in Sachsen

Beitrag von „sehrratlos“ vom 1. Juni 2024 17:01

Quittengelee zu der Erfassung der Arbeitszeit gab es bisher eine 19 Seiten lange Anleitung. Jedes Mal, wenn man die Tätigkeit wechselt, muss man theoretisch die Uhrzeit stoppen, die neue Tätigkeit anklicken, und neu starten. Wenn ich so an meinen Lehreralltag in der Schule denke, ist das völlig unrealistisch. Oft erledige ich mehrere Dinge gleichzeitig. Sobald man keinen Frontalunterricht macht, der noch am ehesten eindeutig zu definierende Phasen hat, ist die Art der Zeiterfassung völlig unrealistisch. Man kann auch im Nachhinein die Zeiten (5 Minuten genau) eingeben. Auch das ist im normalen Schulalltag völlig unrealistisch. Neben den Aktivitäten während einer Unterrichtsstunde kann ich nicht noch Tätigkeiten notieren, dauernd auf eine Stoppuhr schauen und die Zeit notieren. Ich bräuchte eine zusätzliche Person, die das alles notiert. Das Ganze ist, wie oft bei Maßnahmen des Kultusministers, in der Realität nicht umsetzbar. Ist ja auch logisch, da die erfahrenen Praktiker bestimmt nicht im Kultusministerium sitzen.

Jetzt mal eine Frage an Dich: Welche Versprechen hat Sachsen denn umgesetzt?